



Systemisches Coaching

Eine berufsbegleitende Ausbildung
nach den Standards der European Coaching Association ECA

10 Module inkl. Bildungsurlaub

knuth & team

coaching · nlp · mediation

Systemisches Coaching

Unser Coaching-Verständnis

Coaching ist eine professionelle Begleitung von individuellen oder organisatorischen Veränderungsprozessen – lösungs- und ressourcenorientiert. KlientInnen werden als „Experten in eigener Sache“ bei der Lösungsfindung, bei Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen vom Coach unterstützt.

Das Fundament hierfür ist der systemische Ansatz, nach welchem die Zusammenhänge der uns umgebende Welt nicht linear-kausal, sondern als Wechselwirkungsprozesse begriffen werden. Daher gibt es aus systemischer Sicht nicht die eine Wahrheit oder die eine richtige Lösung, sondern unterschiedliche Perspektiven und Konstruktionen subjektiver Wirklichkeiten. Hypothesen und Perspektivwechsel unterstützen KlientInnen dabei, mehr Klarheit über die eigene Position bzw. Situation zu gewinnen und daraus Handlungsfähigkeit zu entwickeln. Systemische Coaches arbeiten demnach nicht nach fertigen Schemata, sondern schaffen mit Hilfe ihrer lösungs- und ressourcenorientierten Haltung und gezielter Coachingtechniken einen Raum, in dem ihre KlientInnen ihre eigenen Lösungen entwickeln können. Eine Arbeitsbeziehung auf Augenhöhe fördert Vertrauen und unterstützt KlientInnen sich ihrer vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen bewusst zu werden, um sie nutzen zu können.

Da Werte den Rahmen für unser Denken und Handeln darstellen, sind diese für unsere Ausbildung zum systemischen Coach zentral. Als Ausbildungsinstitut ist es uns wichtig, dass sich unsere TeilnehmerInnen zu individuellen Coach-Persönlichkeiten mit einer eigenen werteorientierten Haltung entwickeln. Auf dieser Basis können sie das Wahrnehmungs-, Einstellungs- und Verhaltensspektrum ihrer KlientInnen erkennen und entsprechend ihres Auftrages gezielt erweitern



knuth & team

coaching · nlp · mediation

Systemisches Coaching

Ziele

Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von praxisrelevantem Wissen und der Ausbau praktischer Coachingerfahrung sowie die Reflexion derselben. Neben dem Anwenden von Coachingtechniken zur Steigerung der Methodenkompetenz steht vor allem die Erweiterung der eigenen emotionalen und sozialen Kompetenz im Vordergrund, so wie der Zugang zum eigenen Potenzial, zur eigenen Kreativität und zum Entwickeln des eigenen Coaching-Stils.

Die Ausbildung befähigt in erster Linie zum Coaching einzelner Personen, wie z.B. MitarbeiterInnen von Unternehmen oder Einrichtungen, aber auch für das Coaching von Teams. So ist für AbsolventInnen der Ausbildung eine freiberufliche Tätigkeit als Coach denkbar sowie eine Integration der Coaching-Kompetenz in den eigenen Beruf, z.B. als Führungskraft, in beratenden oder pädagogischen Bereichen.

Aufbau

Die Ausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von ca. 10 Monaten und umfasst insgesamt 340 Unterrichtseinheiten, davon 21 Seminartage und Supervisionen (nach Bedarf auch über das Ausbildungsende hinaus möglich) als Präsenztage zzgl. selbstorganisierter Intervisionsgruppentreffen zwischen den einzelnen Ausbildungsmodulen, Literaturarbeit und durch den Lehrcoach supervidierte Fallarbeit.

- 21 Seminartage
- Supervisionen
- Interventionen

340 Unterrichtseinheiten:

- 190 UE Seminartage mit Theorie/Methoden/Praxis und Selbsterfahrung
- 50 UE Intervention
- 30 UE Supervision
- 50 UE Fallarbeit (Coachings)
- 20 UE Literaturarbeit im Selbstlernen

knuth & team

coaching · nlp · mediation

Systemisches Coaching

Methodik

Theorien und Modelle werden eingeführt, Coachingtools durch den Lehrcoach im Plenum demonstriert und in Kleingruppenarbeit eingeübt. Dabei ist für die Entwicklung der eigenen Coach-Persönlichkeit zentral, dass die TeilnehmerInnen an ihren eigenen Themen arbeiten. Aus den wechselnden Perspektiven als Coach, Coachee oder der beobachtenden Person werden die Coachingtools umfassend erlebbar. Die anschließende Auswertung der praktischen Erfahrung, sowie die Diskussion im Plenum tragen auch maßgeblich zum Lernerfolg in der Gruppe bei. Ebenso finden Großgruppenarbeit, Aufstellungen und vereinzelt auch Rollenspiele statt.

Im Rahmen der Ausbildung wird die Praxistätigkeit der angehenden Coaches durch den Lehrcoach supervidiert und evaluiert.

Zertifikat

Für die Erteilung des Zertifikats „Systemischer Coach“ nach den Richtlinien des ECA (European Coaching Association e.V.) ist der Nachweis über 50 UE Coachingstunden (50 x 3/4 Stunde Fallarbeit) zu erbringen. Hiervon müssen drei Coaching-Prozesse ausführlich dokumentiert, mit einer persönlichen Reflexion sowohl der Prozesse als auch der eigenen persönlichen Entwicklung, verschriftlicht abgegeben werden.



knuth & team
coaching · nlp · mediation

Systemisches Coaching

Inhalte

1. Modul: Grundlagen des Coachings

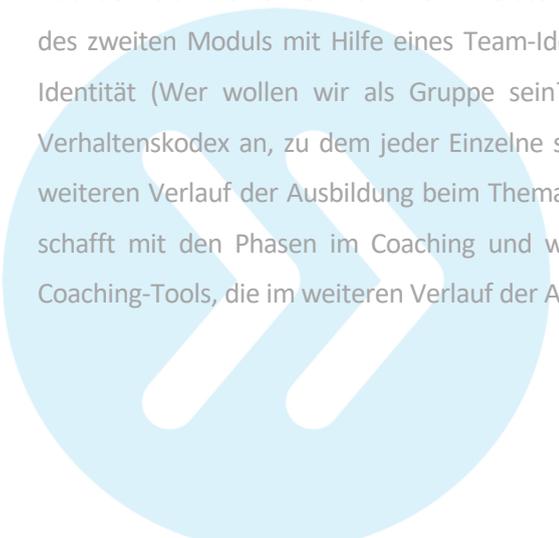
- Was ist Coaching? Entstehung und Hintergründe
- Grundannahmen des systemischen Coachings
- Bereiche und Anwendungsformen
- Anforderungen an den Coach

Die ersten zwei Tage der Ausbildung dienen dem Ankommen und Kennenlernen, wozu zahlreiche wechselnde Kleingruppenarbeiten hilfreich sind. An diesem Wochenende wird ein gemeinsames Coaching-Verständnis geschaffen und wesentliche Grundlagen für die Coaching-Beziehung wie Rapport-Aufbau, Wahrnehmungspositionen in kleinen Übungen erfahrbar gemacht. Ebenso haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit anhand der Wahrnehmungspositionen ihr erstes Coaching-Tool kennenzulernen und auszuprobieren.

2. Modul: Phasen im Coaching · Team I

- Team-Identitäts-Prozess
- Phasen im Coaching
- Gesprächsgestaltung

Nachdem sich die Teilnehmer:innen im ersten Modul kennengelernt haben, wächst die Gruppe am ersten Tag des zweiten Moduls mit Hilfe eines Team-Identitäts-Prozesses zusammen. Sie erarbeiten eine gemeinsame Identität (Wer wollen wir als Gruppe sein?) und reichern diese mit gemeinsamen Werten und einem Verhaltenskodex an, zu dem jeder Einzelne seinen Beitrag leisten möchte. Der Faden dieses Tages wird im weiteren Verlauf der Ausbildung beim Thema Teamcoaching wieder aufgegriffen. Tag 2 des zweiten Moduls schafft mit den Phasen im Coaching und weiteren Grundlagen eine Struktur und einen Rahmen für die Coaching-Tools, die im weiteren Verlauf der Ausbildung erlernt werden.



knuth & team

coaching · nlp · mediation

Systemisches Coaching

Inhalte

3. Modul: Lösungsorientierte Gesprächsführung

- Lösungsorientierter Ansatz
- Gesprächsführung
- Fragetechniken
- Coach-Klient:innen-Beziehung

Der lösungsorientierte Ansatz wird als Paradigmenwechsel im Denken und Handeln sowie als eine Frage der Haltung (auch gegenüber den Coachees) thematisiert. Auf dieser Basis werden Fragetechniken erarbeitet und ihre Wirkung erfahrbar gemacht. Anschließend findet eine Integration der Bausteine in ein lösungsorientiertes Gespräch statt. Die Coach-Klient:innen-Beziehungs- bzw. Auftragsmuster nach Steve de Shazer und Gunther Schmidt werden in Rollenspielen erlebbar gemacht und für die Coaching-Praxis ausgewertet.

4./5. Modul als Bildungsurlaub: Selbstcoaching · Veränderungsarbeit I

- Eigene Positionsbestimmung
- Ziele entwickeln
- Ressourcen aktivieren
- Werte
- Veränderungsarbeit: Glaubenssätze

Nach einer eigenen Positionsbestimmung folgt die Arbeit an den eigenen Zielen sowie das Bewusstwerden bzw. die Aktivierung der eigenen Ressourcen. Der eigene Umgang mit Zeit als einer zentralen Ressource wird reflektiert, mit Hilfe von klassischen Zeitmanagement-Techniken bearbeitet, aber auch mit der Frage nach dem Wesentlichen im eigenen Leben verknüpft. Hier schließt die Beschäftigung mit den eigenen Werten an. Was ist mir wichtig? Wofür lohnt es sich zu leben? Welche Auswirkungen hat dies auf meine Ziele und meine Zeit?

Veränderungsarbeit: Auf den logischen Ebenen nach R. Dilts wird erarbeitet, auf welcher Ebene Veränderungen stattfinden sollen bzw. auf welcher Ebene die gewünschte Veränderung blockiert wird. Glaubenssätze, welche eine gewünschte Veränderung blockieren, werden ausfindig gemacht und mit Hilfe verschiedener Methoden u.a. der Transaktionsanalyse und der syst. Kurzzeittherapie entmachtet.

knuth & team

coaching · nlp · mediation

Systemisches Coaching

Inhalte

6. Modul: Veränderungsarbeit II

- Flexibilität in Wahrnehmung und Verhalten
- Tools der Veränderungsarbeit (Reframing), u.a. Timeline
- Teile-Arbeit

Mit Hilfe von Reframing-Tools kann mehr Flexibilität im Denken und Handeln ermöglicht werden. So setzt z.B. das Six-Step-Reframing auf der Verhaltensebene an, indem alternative Verhaltensweisen gefunden werden, welche die gleiche positive Absicht erfüllen wie das unerwünschte Verhalten.

Mit der Timeline-Arbeit lernen wir Vergangenes als Ressource zu nutzen, indem wir das aus negativen Erlebnissen Gelernte in den Blick nehmen.

Zu mehr Klarheit sowie einer Aussöhnung unserer diversen inneren Anteile trägt das „Innere Team“ von Friedemann Schulz von Thun bei.

7. Modul: System-Coaching

- Vertiefung: Systemisches Denken und Handeln
- Aufstellungsarbeit

Der bereits in Modul 1 thematisierte systemische Ansatz wird weiter vertieft, systemisches Denken und Handeln erfahrbar gemacht. Für die Coachingpraxis nützliche Aufstellungsformate, wie die Arbeit mit dem Systembrett werden geübt.

8. Modul: Konfliktcoaching · Teamcoaching

- Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation
- Umgang mit Konflikten
- Triadencoaching
- Arbeit mit Gruppen und Teams

knuth & team

coaching · nlp · mediation

Systemisches Coaching

Inhalte

Für die Bearbeitung von Konflikten ist eine Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation essentiell, da sie das Thema Bedürfnisse in den Fokus rückt. Die vier Schritte der GfK bilden die Grundlage für das Konfliktcoaching in der Triade. Die Rolle des Coaches sowie seine Haltung werden thematisiert und der Ablauf eines Konfliktcoachings trainiert.

Am Teamcoaching-Tag reflektiert die Ausbildungsgruppe mit Hilfe diverser Übungen sich selbst: Teamphasen und -rollen sowie die Teamdynamik werden thematisiert, wobei die Ergebnisse des Team-Identitäts-Prozesses aus Modul 2 mit einbezogen werden. Die Gruppe lernt so einen typischen Teamentwicklungstag kennen mit vielen Modellen, die auch als Tools dienen können. Ebenso wird für die Auswertung von Team-Übungen erlebbar. Das Arbeiten mit Teams und die Rolle des Coaches in diesem Prozess werden reflektiert – von der Auftragsklärung bis zur Ergebnissicherung.

9. Modul: Analoge Verfahren im Coaching · Gestaltarbeit

- Abgrenzung Coaching – Psychotherapie
- Arbeit mit Gestaltelementen

Eine Abgrenzung zwischen Coaching und Psychotherapie wird vorgenommen, rechtliche Grenzen aufgezeigt. Darüber hinaus widmet sich Modul 9 den analogen Verfahren und ermöglicht das Arbeiten mit Elementen aus der Gestalttherapie, um das zur Sprache zu bringen, wo Worte zu kurz greifen.

10. Modul: Abschluss

- Zertifikatsvergabe

Im Abschlussmodul trainieren die Teilnehmer:innen ihre Feedbackkompetenz. Sie erhalten Rückmeldung zur Entwicklung ihrer (Coach-)Persönlichkeit. Die Gruppe reflektiert die Zeit der Ausbildung bevor die Teilnahmebescheinigungen bzw. Zertifikate ausgehändigt werden.

Änderungen des Modulabfolge vorbehalten

knuth & team

coaching · nlp · mediation

Systemisches Coaching

Seminarzeiten

Freitag	17:00-20:00 Uhr
Samstag	09:30-18:00 Uhr
Sonntag	09:30-13:30 Uhr

Im Bildungsurlaub nach Absprache

Termine

Modul 1:	15.-17.03.24
Modul 2:	26.-28.04.24
Modul 3:	24.-26.05.24
Modul 4/5:	17.-21.06.24*
Modul 6:	05.-07.07.24
Modul 7:	30.08-01.09.24
Modul 8:	27.-29.09.24
Modul 9:	01.-03.11.24
Modul 10:	30.11.-01.12.24

Kosten

4900,-€ nach § 4 Nr. 21a/b UStG umsatzsteuerbefreit.

Ausbildungsort

Goethestraße 73
34119 Kassel

Ausbildungsleitung

Anja Knuth

M.A. · MSc. Kommunikations- und Betriebspsychologie
Systemischer Coach · Expert Level · ECA
Lehrcoach & Lehrtrainerin · ECA
NLP-Trainerin · DVNLP
zertif. Mediatorin

und weitere Trainer



knuth & team

coaching · nlp · mediation